

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 11

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Splitter

Inventa AG schliesst Vertrag mit taiwanesischem Polyesterfaser-Produzenten

Die Oriental Chemical Fiber Corporation, Taiwan, die bereits Anlagen zur Erzeugung von Polyester-Stapelfaser und -Filament nach dem Inventa-Verfahren betreibt, hat sich für den weiteren Ausbau der Produktionskapazität entschlossen.

Es handelt sich hier um die dritte Erweiterung, die — wie alle vorangegangenen — nach dem Inventa-Verfahren erfolgt.

Nach Fertigstellung dieser Erweiterung (etwa Mitte 1973) wird die Oriental Chemical Fiber Corporation über eine gesamte Produktionskapazität von jährlich 12 000 Tonnen Polyester-Stapelfaser und 2500 Tonnen Polyester-Garn verfügen.

Die Inventa AG, Zürich, ist eine Gesellschaft der Emser Werke, welche ihrerseits nach Inventa-Verfahren in Domat/Ems die synthetischen Markenfasern Swiss Polyamid Grilon und Swiss Polyester Grilene produzieren.

Bayer erwirbt Direktbeteiligung an Metzeler AG

Metzeler AG, München, hat das Grundkapital zum 1. 10. 1972 von DM 75 Mio auf DM 100 Mio erhöht. Im Zuge dieser Kapitalerhöhung erwirbt die Bayer AG rund ein Drittel des Aktienkapitals.

Mit einem Umsatz von DM 1,3 Mrd. in 1971 gehört die Metzeler-Firmengruppe, die der bisherige Alleinaktionär Willy Kaus zu ihrer heutigen Grösse und Bedeutung geführt hat, zu den führenden europäischen Unternehmen auf dem Schaumstoff-, Kautschuk- und Kunststoffsektor.

Die jetzt vollzogene Bindung wird die langjährigen vielschichtigen Beziehungen zwischen der Metzeler AG und Bayer AG weiter vertiefen.

Sympa-Fresh: ein voller Erfolg

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde auf dem Schweizer Markt «Sympa fresh»-Wäsche aus 50 % Diolen und 50 % Baumwolle eingeführt. Diese neue Wäsche soll den täglichen Wäschewechsel fördern, denn es wurde 1970 festgestellt, dass nur 11 % der Schweizer Männer und 30 % der Schweizer Frauen ihre Wäsche täglich wechseln. Sympa fresh lässt sich leichter waschen, trocknet rascher, leiert nicht aus und bringt zudem alle Eigenschaften von Baumwolle mit sich, das heisst, dass sie weich und angenehm, leicht und absolut kochfest ist.

Die neue Wäsche, die von Opal und Amila hergestellt wird, hat sich in der Schweiz gut eingeführt. Pro Kopf der Bevölkerung wurden fast doppelt so viel Stück verkauft, wie in Deutschland im ersten Jahr.

Neuerdings sind die Herren- und Damenkollektionen durch einige Modelle erweitert worden, und Sympa fresh wird nun zudem in verschiedenen attraktiven Farben angeboten.

Tagungen und Messen

XVII. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten

Ihren diesjährigen Kongress hielt die Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) vom 24. bis 27. September 1972 in Stuttgart ab. Das monumentale, 16stöckige Hotel Stuttgart International in der Nähe des Flughafens erwies sich als idealer Tagungsort. Ueber 400 Kongressteilnehmer aus 22 Ländern sind ein Beweis für das Interesse, welches einer derartigen Veranstaltung entgegengebracht wird. Die Schweiz stellte dabei mit nahezu 40 Besuchern die grösste ausländische Delegation.

Dem äusseren Rahmen wurden auch das Programm und die hervorragende Organisation des Kongresses gerecht. Im Mittelpunkt stand traditionsgemäss die eigentliche Fachtagung. Der veranstaltenden Landesektion Bundesrepublik Deutschland gelang es, namhafte Referenten aus dem In- und Ausland hierfür zu gewinnen. Man beschränkte sich bewusst auf wenige aktuelle Themen, um diese dafür umso intensiver zu bearbeiten.

Nach der Eröffnung durch den Tagungspräsidenten, Dipl.-Ing. R. Canzler (BRD), folgte die Begrüssung durch Herrn Dr. B. E. Eggensperger vom Gesamtverband der Deutschen Maschinenindustrie sowie einen Vertreter des Stuttgarter Oberbürgermeisters Dr. A. Klett. Der erste Tag war vorwiegend allgemeinen Tendenzen und wirtschaftlichen Aspekten gewidmet. Den Festvortrag über technische und wirtschaftliche Probleme des Maschinenwarenerstellers hielt Dir. Dipl. Ing. P. Uhrmeister (BRD). Die Weltsituation auf dem Maschensektor wurde für die USA von C. Reichmann (USA) und für Europa und Asien von H. Amler (BRD) beleuchtet. Ueber Grössenstandards an Strumpfhosen referierte Dr. E. J. Delate (USA). Als Ergänzung zum Thema Strümpfe ist des weiteren ein Gruppengespräch unter dem Vorsitz von R. Peel (USA) zu nennen.

Einen der Höhepunkte bildete die Podiumsdiskussion über Herrenjersey, an welcher sich Vertreter der verschiedenen Fertigungsstufen wie Stoffhersteller, Ausrüster, Konfektionäre als auch der Handel beteiligten. Dem in Europa nur zögernden Vordringen von Herrenjersey stehen beachtliche Erfolge in den USA, besonders auch mit Kettenwirkwaren, gegenüber. Bei dieser Gruppendiskussion sollten die amerikanischen Teilnehmer zur Klärung der Frage beitragen, warum sich diese neue Artikelgruppe in den USA wesentlich besser durchsetzen konnte als hierzulande. Wie die Diskussion zeigte, lässt sich zu diesem sehr komplexen Thema keine generelle Antwort geben. Die anfänglichen technischen Schwierigkeiten wie Ausbeulen, Glanzbildung und Fadenzieher bei endlosem Polyester als auch gewisse Konfektionsprobleme sind heute weitgehend überwunden. Es stehen nun entsprechende Garntypen und Rundstrickmaschinen der Feinheiten E20-24 zur Verfügung, welche leichtere und gleichzeitig dichtere Qualitäten erlauben. Bei Mischgarnen aus Natur- und Synthetikfasern muss allerdings ein Kompromiss zwischen Scheuerfestigkeit und Pillingresistenz ein-